

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 49.

Neuenbürg, Dienstag den 23. April

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redaktionsauskunft 3 1/2 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die Goldwaarenfabrikanten **Spatz & Spahn** dahier beabsichtigen in dem von ihnen hier erkauften Hause Nr. 145 (dem früheren Gasthof zum „Ofen“) einen Apparat zur Erzeugung von Gas aus Petroleum für die Zwecke der von ihnen in dem genannten Gebäude eingerichteten Goldwaarenfabrik aufzustellen.

Der Ofen, die Retorte und der Reiniger sollen in dem Hintergebäude untergebracht, der Gasometer dagegen soll in den Hofraum zwischen Vorderhaus und Hinterhaus gesetzt werden. Der Apparat erhält nur solche Dimensionen, daß jeden Tag der Tagesbedarf an Gas erzeugt wird.

Etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage sind binnen 14 Tagen bei dem Oberamte anzubringen. Diese Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tags, an welchem das die Bekanntmachung enthaltende Blatt ausgegeben wird und ist alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichem Titel beruhen, ausschließend.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne können auf der Oberamts-Canzlei eingesehen werden.

Den 22. April 1872.

Königl. Oberamt.
G a n p p.

Grumbach.

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Abänderung

der Schulden-Liquidation

in der Gantfache des Friedrich Klaile, Rich. S., Zimmermanns von Grumbach, derzeit in Rußbaum. Dieselbe findet erst

Montag den 17. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Grumbach statt.

Neuenbürg, den 15. April 1872.

K. Oberamtsgericht.

Just.-Ass. S c h a c h.

Wildbad.

Verkauf

eines Waarenlagers.

In der Gantfache des entwichenen Schneiders und Kleiderhändlers Christian Friedrich B ä g n e r von hier, wird der Vorrath an Manns-Kleidern und Kleider-

stoffen, sowie der Schneiderhandwerkzeug und das sonstige Hausgeräthe, in der bisherigen Wohnung des Schuldners, Hauptstraße Nr. 104, entweder stückweise oder im Ganzen an nachbenannten Tagen je von Vormittags 8—12 und Nachmittags 2—5 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar am

Montag den 29. April 1872

50 wollene, halbwoollene u. leinene Hosen,

2 leinene Jacken,

18 wollene und halbwoollene Suppen,

2 Tuchröcke,

2 Ueberzieher,

8 wollene und halbwoollene Westen,

4 Kinderwesten,

5 Flanellhemden,

am Dienstag den 30. April 1872

520 Ellen wollene, halbwoollene u. baumwollene Stoffe für Winter- und Sommerkleider,

410 Ellen Futterzeug in verschiedenen Farben,

97 Ellen Trilch,

am Donnerstag den 2. Mai 1872

104 Halsbinden und Raschen,

9 Gürtel,

33 Hosenträger,

73 Ellen Bänder,

verschiedenerlei Faden, viele Knöpfe, Schnallen, Haken und Hasen und

107 leinene und baumwollene Hemdträger;

am Freitag den 3. Mai 1872

Bücher, getragene Mannskleider, 3 Betten, Küchengehör, Schreinwerk, allerlei Hausrath und der Schneiderhandwerkzeug, worunter 1 Nähmaschine.

Königl. Amtsnotariat.

F e h l e i s e n.

Wildbad.

Haus-Verkauf.

Aus der Gantmasse des gestorbenen Schneiders und Kleiderhändlers Christian Heinrich K r a u s s von hier, kommt am

Mittwoch den 22. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause

1/2stel an dem dreistöckigen Wohnhause B. 69 an der Mezgergasse, taxirt zu 3500 fl.

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 19. April 1872.

K. Amtsnotariat.

F e h l e i s e n.

Grumbach.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 27. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr

werden auf hiesigem Rathhauslokal aus dem Gemeindewald Allmand

340 Stück mit 135 Fm. Bauholz,

925 Stück Gerüststangen,

475 Stück Feld- und Wagnerstangen und

54 Rm. Prügelholz

zum Verkauf gebracht.

Den 20. April 1872.

Schultheißenamt.

K e n t s c h l e r.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 25. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

werden aus hiesigem Gemeindewald auf dem Rathhause zum Verkauf gebracht

238 Stück tannene Lang- und Klobholz mit 160 Fm. und nachher

im Walde 333 Stangen von 13—15 M.,

268 11—13 M. und 460 Stück 8—

10 M. lang,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. April 1872.

Schultheißenamt.

F a a s h.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Verwandten und Freunden geben wir mit der Bitte um stille Theilnahme die traurige Nachricht, daß heute unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager:

Gottlieb Müller,

Fabrikarbeiter,

nach nur kurzem Kranksein gestern Abend 10 1/4 Uhr im Alter von 40 Jahren aus diesem Leben abgerufen wurde.

Den 22. April 1872.

Namens

der trauernden Hinterbliebenen

die Wittwe

Christiane Müller, geb. Dietrich.

Beerdigung:

Mittwoch Mittag 1/2 2 Uhr.

Neuenbürg.
Beim hiesigen Gefängnißbau finden
8-10 tüchtige Maurer
gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.
Bauführer **Treu.**

Neuenbürg.
Gin freundliches Logis, bestehend aus 3
ineinandergehenden Zimmern sammt
allem Zubehör, bis Jacobi bezieh-
bar, hat zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Vorzügliches Brauermalz
von meinem hiesigen Lager oder ab Malz-
fabrik empfiehlt zu billigsten Preisen
G. W. Heiler
in Calw.

Als neueste Güssen-Bonbons sind
Loesslund's
Malz-Extract-Bonbons
vor allen bisher bekannten Malz-
Bonbons zu empfehlen. Sie ent-
halten eine starke Beimischung von
ächtem Loesslund'schem Malz-Extract
und sind deshalb von äußerst ange-
nehmen, kräftigem Malzgeschmack und
augenblicklich fühlbarer, auflösender
Wirkung.

In Paketen zu 6 fr. vorrätzig in
sämtlichen Apotheken, in Neuenbürg
bei Herrn Apotheker Palm.

Neuenbürg.
Einen geordneten jungen Menschen
nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre
Wilh. Hagmayer, Bäcker.

Gut gefalzenen
Speck
ohne Wein, das Pfund zu 20 fr. ist fort-
während zu haben bei
Carl Fauser, Metzger
in Pforzheim.

Reines weißes
Schweineschmalz
ist per Pfund à 24 fr., bei Abnahme von
10 Pfund à 23 fr., bei Abnahme von
50 Pfund à 21 fr. fortwährend zu haben
bei
Carl Fauser, Metzger
in Pforzheim.

H ö f e n.
Lehrlings-Gesuch.
Einen jungen Burschen, welcher Lust hat
die Bäckerei zu lernen, nimmt unter günstigen
Bedingungen in die Lehre auf
Louis Bodamer, Bäcker.

Ein solider nicht zu schwerer
Reisekoffer
wird zu kaufen gesucht. Vom wem? sagt
die Redaktion.

S h w a n n.

Hochzeit-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer
Hochzeit auf nächsten
Donnerstag den 23. April
in das
Gasthaus zum „Hirsch“
dahier aufs freundlichste ein.
Gottfried Jäck, Bierwirths Sohn,
Catharine Dreiber, Ludwigs Tochter.

Neuenbürg.
Unterzeichneter hat sich hier als
Bau- & Möbelschreiner
etabliert und erlaubt sich dieß geehrtem Publikum mit dem Bemerken
zur empfehlenden Anzeige zu bringen, daß er sich bemühen wird ge-
neigten Aufträgen mit guter und billiger Bedienung entgegen zu kommen.
Carl Christian Schuhmacher,
im Hause der Wittwe Reichle.

Liebenzell, Oberamts Calw.
Unteres Bad.
Die bereits angekündigte
große Auktion
wird in der Woche vom 21. - 27. April gegen baare Bezahlung abge-
halten werden, und zwar in der Art daß zur Versteigerung kommen:
Dienstag den 23. April Fortsetzung des Bettenverkaufs, des
Verkaufs von Bettzeug und Leinwand aller Art, namentlich von Tafel-
zeug an Stücken,
Mittwoch den 24. April Schreinwerk durch alle Rubriken,
Donnerstag den 25. April Schreinwerk aller Art, Küchenge-
schirre von Messing, Zinn, Kupfer, Porzellan, eigentliches Wirtschafts-
inventar, Glas u. s. w.
Freitag den 26. April Fortsetzung und Verkauf von allerlei
Hausrath und Vorräthen.
Samstag den 27. April Fortsetzung. Fahr- und Wandgeschirre,
Pferde, Chaisen, Wagen, Schlitten und vieles Andere mehr.
Die Verhandlungen beginnen je Morgens 8 Uhr und werden
Nachmittags 1 Uhr wieder aufgenommen.
Hermann Wetzel.



Verloren!
ging am letzten
Dienstag den
16. April eine
große Sperrkette
mit 2 Haken von Neuenbürg
bis Kälbermühle. Der redliche
Finder wolle dieselbe gegen Belohnung in
der „Sonne“ in Calmbach abgeben.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-
Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-
Papiere
bis zu den besten Sorten empfiehlt
Jac. Meeh.

Schultabellen
sind vorrätzig bei
Jac. Meeh.

Mit königl. kais. u. k. Approbation.

Paquet 1 Sgr. 22

1857 MENTIONE

1860

Gegen Hals und Brustleiden

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Aus der Fabrik
des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh.

Prämirt 1867, 1860, 1857, 1855.

Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Rauheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffektion. Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 14 fr. stets vorrätzig in

Neuenbürg bei Carl Buxenstein, Calmbach bei Paul Maier,
Liebenzell „ Apoth. Keppler, Wildbad „ Fr. Keim.

Neue Deutsche
Reichs- Zeitung

Billigste liberale Zeitung Deutschlands,
erscheint in Berlin wöchentlich drei Mal.

Jede Nummer enthält eine humoristische
Illustration.

Diese Zeitung bietet Gelegenheit, sich über die neuesten und interessantesten politischen, wie localen Ereignisse des Reiches und namentlich der **neuen deutschen Kaiserstadt**, so gut wie durch jede andere politische Zeitung zu informieren.

Preis nur **10 Sgr.** vierteljährlich
exclusive des geringen Postzuschlages.

Alle Postanstalten des Deutschen Reiches nehmen Bestellungen auf die „Neue Deutsche Reichs-Zeitung“ unter Nr. 2187b des zweiten Nachtrages des Postreimegecataloges an.

Tabellen zur Bestimmung des kubischen Inhalts runder und vierkantiger Stämme, nach dem metrischen System. Ein praktisches Taschenbuch für Forstbeamte, Waldbesitzer, Landwirthe, Holzhändler, Werkmeister, Zimmerleute, Tischler u. von A. Pleibel. Größere Ausgabe mit 6 Dezimalen.
— dito kleinere Ausgabe mit 3 Dezimalen.

Hilftabellen zur Bestimmung des Kubikinhaltendes runder Hölzer in Kubikmetern mit 2 Dezimalstellen, für 0,2 bis 25 Meter Länge bei 1 bis 130 Centimeter Durchmesser.

Forstwirtschaftliche Reduktions- u. Hilftabellen für Württemberg von Forst Rath Dorrer.

Decimales Rechnen und Metrisches Messen von A. Pleibel.

Vergleichstabellen der alten und neuen Maße, Gewichte und Münzen in Württemberg,
zu haben bei **Zaf. Mech.**

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 17. April. Seitens der württemberg. Regierung ist beim Bundesrathe beantragt worden, die Verhandlungen desselben in Zukunft zu veröffentlichen.

Nach den amtlichen Ausnahmen verfügt das deutsche Reich gegenwärtig, einschließlich der nicht dienstpflchtigen Jahrgänge über nahe 50,000 Seeleute.

Die 31 größten Städte des Deutschen Reiches (bis 50,000 Einwohner herab) ordnen sich nach der Volkszählung vom 1. December v. J., soweit die vorläufigen Ermittlungen ergeben, wie folgt: 1) Berlin mit 826,341 Einwohnern, 2) Hamburg 235,365 E., 3) Breslau 208,025 E., 4) Dresden 177,095 E., 5) München 169,612 E., 6) Köln 129,251 E., 7) Magdeburg 114,549 E., 8) Königsberg 112,123 E., 9) Leipzig 102,575 E., 10) Hannover (mit Linden) 106,520 E., 11) Danzig 94,377 Einwohner, 12) Stuttgart 91,673 E., 13) Frankfurt a. M. 90,748 E., 14) Straßburg 85,529 E., 15) Bremen 82,990 E., 16) Nürnberg 82,929 E., 17) Stettin 76,154 E. (mit dem ganzen Polizeibezirk 97,781 E.), 18) Barmen 75,074 E., 19) Altona 73,864 E., 20) Aachen 73,722 E., 21) Eibfeld 71,776 E., 22) Düsseldorf 69,462 E., 23) Chemnitz 68,150 E., 24) Braunschweig 57,380 E., 25) Crefeld 57,335 E., 26) Posen 56,932 E., 27) Halle 52,408 E., 28) Mühlhausen (Elzass) 52,000 E., 29) Essen 51,768 E., 30) Metz 51,107 E., 31) Augsburg 50,451 E. — Eibfeld-Barmen zusammengenommen würden mit 146,840 Einwohnern die sechste Stelle zwischen München und Köln einnehmen.

Aus Birnmasens in der Rheinpfalz wird geschrieben: Die hiesige Schuhfabrikation nimmt seit neuerer Zeit einen immer größeren Umfang an. Während sie früher auf die Stadt und ihre Umgebung beschränkt war, werden seit dem letzten Jahre mehr und mehr

alle Dörfer hineingezogen, und bereits dehnt sie sich bis nach Hauenstein bei Wilgarts-wiesen und der Lauter entlang bis gegen Bobenthal hin aus. Es mögen jetzt jährlich wohl etwas mehr als vier Millionen Paar Schuhe, von den ordinärsten Pantoffeln bis zu den feinsten nach Pariser Art gearbeiteten Stiefeln, gemacht und von den hiesigen Fabrikanten nach allen Weltgegenden hin versendet werden.

Sigmaringen, 19. April. Unsere Holzpreise haben eine hier unerhörte Höhe erreicht: das frühere Kloster Buchenholz kommt im Walde auf 18 fl. zu stehen.

Straßburg, 18. April. Gegenwärtig findet von Seiten der topographischen Abtheilung des großen Generalstabes eine genaue Aufnahme der Schlachtfelder bei Spichern, Wörth und Metz statt. Die Leitung dieser Arbeit ist dem Oberst Zimmermann übertragen. (Strßb. Z.)

Württemberg.

Der St.-A. enthält das Gesetz, betr. die Abänderung einiger Bestimmungen des Ges. über die Volksschulen vom 25. Mai 1865.

Tübingen, 18. April. Die Universität hat in dieser Woche ihr Sommersemester begonnen und eine große Zahl von Studirenden (namentlich norddeutsche Theologen und Mediziner) ist bereits hier angekommen. Die neue Universität von Straßburg wird bei ihrer Eröffnung von hier aus viele Besuche erhalten.

§ Die „Tüb. Chronik“ berichtet, „Die Hopfenvorräthe bei den Producenten schwinden allmählig immer mehr, da besonders für den täglichen Bedarf der Bierbrauerei fast täglich gekauft wird. Vorrath noch etwa 50 Ctr. Preise 110—125 fl.“

Oesterreich.

Prag. Für Ornithologen. Wie der „Prokof“ berichtet, wurden beim Fällen einer alten Eiche in der Nähe von Rappitz die Arbeiter nicht wenig überrascht, als sie in der Höhlung des gefällten Baumes an dreihundert schlafende Schwalben fanden. Als die Arbeiter einige derselben in eine warme Stube brachten, verendeten diese Thiere bald darauf.

Miszellen.

Eine Geschichte vom Lichtenstein.

(Von Th. Gr.)

(Fortsetzung.)

Alles schwieg, und Jedweder sah den Andern an. Endlich aber hasteten alle Blicke auf dem wilden Gesellen, welchen man den Melchior hieß.

„Nun, der Melchior hat's gesehen,“ sagte endlich eines der Weiber, „und von ihm wissen wir's.“

„Hast du's gesehen, Melchior?“ fuhr Agnes mit immer lauter und unwilliger werdenden Stimme fort. „Hast du's wirklich gesehen, Mensch mit deinen eigenen Augen, und kannst du's beschwören?“

„Das kann ich,“ erwiderte dieser trotzig und rauh, „aber du hast kein Recht, mich darum zu fragen. Wer sollte auch daran



zweifeln, daß diese Zigeunerin da den Brand angezündet hat?"

„Du lägst, Glender," rief jetzt Agnes, und aus ihren Augen blühte es wie Wetterleuchten. „Du lägst, Niederträchtiger, denn du selbst, du in eigener Person bist der Brandstifter. Faßt ihn, ihr Männer, reißt ihn zu Boden und bindet ihn. Hier stehen die beiden unschuldigen Zeugen, welche seine That mitangesehen haben, hier diese beiden Kinder, denen Niemand eine Lüge zutrauen wird."

Nun entstand eine grenzenlose Verwirrung. Der wilde Melchior nämlich, als er sich so hart beschuldigt hörte und zugleich sah, daß ihn die Umstehenden Alle mit verdächtigen Augen betrachteten, machte plötzlich einen Satz und durchbrach die Reihen der Männer, indem er mit seinen riesigen Fäusten rechts und links um sich schlug. Sein Zweck war offenbar, sich durch die Flucht vor weiterer Untersuchung zu retten, und ohne Zweifel wäre ihm dies auch gelungen, wenn nicht die Pistole der Agnes gewesen wäre. Die Försterstochter besann sich nämlich keinen Augenblick, sondern drückte auf den Fliehenden los und brachte ihm einen Schuß in den Fuß bei, in Folge dessen der Glende augenblicklich zusammenbrach. Jetzt stürzte sich Alles auf ihn, und so gräßliche Flüche und Verwünschungen er auch ausstieß, so war er doch im Augenblick geknebelt und gebunden, und — merkwürdig, jetzt war Jedermann überzeugt, daß nur der Melchior der Brandstifter sein könne, denn man erinnerte sich nunmehr der alten Feindschaft, die zwischen ihm und dem Inhaber des abgebrannten Hauses seit langer Zeit geherrscht habe, und konnte sich daher leicht denken, daß Melchior die Abwesenheit des Stoffelsjörg, welcher heute in aller Früh mit seinem Weibe zum Holzmachen in den Wald gegangen war, benützt haben werde, um seine Rache zu kühlen. Dazu kamen noch die Aussagen der beiden Kinder, welche die Art und Weise der Brandlegung von ihrem Versteck hinter der Hecke aus beobachtet hatten und ganz übereinstimmend darüber aussagten.

„Seht ihr jetzt," sagte Agnes in verweisendem Tone, „daß die Zigeunermutter unschuldig ist? So bindet sie gleich los und laßt sie frei; den Melchior aber werdet ihr auf einem Wägelchen nach Psullingen transportiren, wo dann das Gericht schon das Nöthige anordnen wird."

Damit war dann Jedermann einverstanden; allein man konnte doch nur den letzteren Theil des Befehls, — den nämlich, welcher sich auf den Melchior bezog, ausführen; denn wie man sich nach der Zigeunermutter umschaute, um dieselbe der Bande, mit denen man ihre Hände auf den Rücken geschnürt hatte, zu entledigen, war sie verschwunden und auch nicht die leiseste Spur mehr zu entdecken, wo sie hingekommen sei. Doch man kümmerte sich wenig darum, sondern ging jetzt daran, den Wagen für den Melchior herbeizubringen, und zugleich nach den Trümmern des abgebrannten Häuschens zu sehen; für die Agnes aber war es die höchste Zeit, so schnell als möglich, damit sie die

verlorene Zeit wieder einbringe, Neutlingen zuzueilen. Sie setzte daher ihr Pferd in einen scharfen Trapp, und war bald den Blicken der Anwesenden entschwunden. Nun liegt aber zwischen Ober- und Unterhausen hart an der Straße, welche deshalb eine Biegung machen muß, ein großer Fels, und wie die Reiterin an diesen Felsen kam, da machte ihr Pferd auf einmal einen Satz zur Seite, daß sie fast aus dem Sattel geworfen worden wäre; vor ihr aber stand die Zigeunermutter in dem rothen Mantel und mit dem gelben Turban.

„Tochter der bleichen Sonne," sagte das unheimliche Weib, die rechte Hand weit ausstreckend (wie sich die Frau der bindenden Stricke entledigt hatte, konnte Agnes nicht sehen). „Du hast einer Fürstin das Leben gerettet, ohne daß du es ahnest, denn wisse, die vor dir steht, ist Zaira, aus dem Geschlechte Zangor, dem edelsten unter den Kindern Egyptens. Von nun an ist dir Gewalt gegeben über mich, und ich werde über dir wachen, wie die Gestirne dort oben über der Erde. Ja, die Tochter aus dem Geschlechte Zangor kann nicht eher schlafen, als bis sie vergolten hat deinen Edelmut durch eine That der Gerechtigkeit und des Opfers. Darum nimm hier, was ich dir gebe, und bewahre es auf deinem Herzen, denn nur in diesem liegt deine Rettung aus der dir drohenden Noth."

Mit diesen Worten zog die Zigeunermutter ein kleines, eigenthümlich gearbeitetes silbernes Pfeifchen hervor und gab es der Agnes, die es mit äußerster Bewunderung und nicht ohne Angst betrachtete; allein die sonderbare Frau kümmerte sich hierum nur wenig oder gar nicht. „Die Wälder um deines Vaters Behausung," fuhr sie in derselben Weise wie früher

fort, „sind deine Heimath von frühesten Jugend an, und du kennst alle Wege und Richtungen in ihnen. Wenn nun kommt die Zeit, da du meiner bedarfst, daß ich dich errette aus deiner Drangsal, dann reite fort vom Lichtenstein in der Richtung des Abendsterns. Laß keine Furcht in dein Herz kommen und wenn's tiefe Mitternacht wäre. Nach zwei Stunden wirst du den Höhlenberg erreicht haben. Diesen laß rechts liegen und tritt in die Lichtung, da wo einam die alte mächtige Buche steht. Dann wende dein Antlitz gegen Morgen und laß das Pfeifchen, das ich dir gegeben, dreimal ertönen; und fünf Minuten nachher bin ich bei dir und schütze dich, wie eine Mutter ihr Kind."

(Fortsetzung folgt.)

(Aufklärung thut noth.) Bei einem Brande in Gassen nahm, wie der Grazer Tagesp. aus Marein geschrieben wird, ein dortiger Grundbesitzer, welcher auch berufen wäre, zur Volksbildung beizutragen, drei Eier, welche am Gründonnerstag und Charfreitag gelegt wurden, und warf sie in's Feuer. Diese Eier sollen die Kraft haben, das Feuer auf die Objekte zu beschränken, welche beim Hineinwerfen derselben schon angegriffen sind, und das Weitergreifen des Feuers unmöglich zu machen. Leider verbrannten trotz der Eier dennoch vier Häuser und vierzehn Wirthschaftsgebäude.

(Kladd.) Die offiziellen Blätter Frankreichs drohen uns, indem sie sagen: „Wenn die deutsche Regierung die am 1. Okt. für Frankreich optirenden Elsäßer des Landes verweisen wird, so werden alle Deutschen aus Frankreich ausgewiesen." Bescheidene Anfrage: Die uniformirten und bewaffneten auch? — Vange machen gilt nicht!

Anzeige

der bei den Versteigerungen von Nadelholz-Nußholz in inländischen Wäldungen erzielten Erlöse.

Revier.	Verkaufstag.	Verkauftes Quantum.		In Prozenten der Revierpreise.		
		Festmeter.		Ausbot.	Erlös	
		Langholz.	Sägholz.		aus Langholz.	aus Sägholz.
Kaisersbach	13./15. Mrz.	4396	1414	85 u. 75	89	75
Balingen	18. "	259	66	100	100	100
Rößfeld	18./20. "	2963	946	95 u. 85	97	88
Ausschuhholz		3075	341	75	85	85
Weippertshofen	19./21. "	2848	206	95 u. 85	99	87
Amtzell	20. "	356	10	100	110	112
Adelmannsfelden	20. "	297	48	90 u. 85	90	91
Spaichingen	20. "	367	38	90—100	101	100
Schuffenried	21. "	469	15	100	100	100
Blizenreute	21. "	1412	91	100	108	104
"	22. "	639	10	100	110	111
Weingarten	23. "	1334	130	104	112	116
Grömbach	25. "	80	11	90—100	97	98
Pfalzgrafenweiler	25. "	124	18	90	99	93
Hirschlatt	26. "	431	80	100	115	117
Leutkirch	26. "	165	212	100—115	109	117
Ellwangen	26. "	9479	642	95 u. 85	96	87
Rottenmünster	26. "	780	70	105	109	108
Weissenau	27. "	756	14	100	111	109
Murrhardt	30. "	192	53	100	100	90

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Neeh in Neuenbürg.

